

Letzte Telegramme.

Berlin, 18. Jan. Wegen letzten Aufstehens der Kaiserin fällt die für den 20. d. M. festgesetzte Cour de Damen aus. Die neu bewilligten Damen würden der Kaiserin bei einem der nächsten Besuche in der Hofkapelle bei dem bismarckischen Körper und der Herren vom Zivilstand, der ursprünglichen Angabe gemäß, am 20. Januar abends stattfinden.

Berlin, 18. Januar. Im Reichstag gab heute vor Eintritt in die Tagesordnung Reichsminister Graf Bülow eine Erklärung ab, über die Lage in Deutsch-Südwestafrika und die bereits getroffenen und die noch zu treffenden Maßnahmen.

Königsberg i. Pr., 18. Jan. Die wegen Teilnahme an einer geheimen Verbindung Anfangs November d. Z. verhafteten Kassenführer Traun und Arbeiter Rogowitz wurden am Sonnabend aus der Haft entlassen.

London, 18. Jan. Sir Henry Keppel, der älteste Admiral, ist gestern im Alter von 95 Jahren gestorben.

Madrid, 17. Jan. Der spanische Finanzminister erklärte mehreren Journalisten, er habe den Direktoren der Eisenbahngesellschaften die Vorlage eines Gesetzes über eine Reform der Tarife im Passagier- und Frachtverkehr angeündigt, die mit dem 1. März in Kraft treten solle.

Petersburg, 18. Jan. Die Minister des Innern, des Unterrichts, der Justiz und des Oberprokurators des St. Synods beschloßen gestern in einer Sitzung, auf Grund des Verdictes der seit Newburg ercheinende Zeitung „Ruskaia Semlja“ ganz zu unterdrücken.

Die Kriegsstimmung in Ostasien.

London, 18. Jan. Wie der „Standard“ aus Tientsin von vorgehen meldet, werden die russischen Truppen in Peking und Tientsin in Sonderzügen nach Port Arthur abgehen; eine kaum nennenswerte Wade werde zum Schutz in Peking zurückgelassen werden, während Tientsin vollständig geräumt werde. Es heißt, die russische Regierung habe verlangt, daß 15,000 Mann chinesischer Truppen nach der Mandchurei zum Schutz der drei einzigen Untertanen geföhrt werden. (Wenn Ausland auf so tiefem Boden wie in Peking seine Befehlsbefugnisse zurückzieht, so deutet das nicht nur darauf hin, daß es in die Friedensverhandlungen Chinas das höchste Vertrauen setzt, sondern auch darauf, daß die Kriegsvorbereitung schon ins äußerste Stadium getreten ist, in dem das Zusammenstehen aller irgendwie verfügbaren Truppen in Ostasien für dringend gehalten wird. Red.)

Chicago, 18. Jan. Die japanische Regierung redet nicht darauf, die Antwort auf den von einer Woche zu erhalten. Indessen ist sie vollständig für den Krieg gerüstet, den sie mit Ruhe erwartet. Das ganze Land ist patriotisch erregt. Das Volk, obwohl gegen einen ehrenvollen Frieden anzunehmen, ist entschlossen eher zu kämpfen als seine auf Grund des absoluten Vertrauens auf Arme und Marine eingenommene Haltung aufzugeben.

Sankt Petersburg, 18. Jan. Die „Köln. Ztg.“ arbeitet weiter im Sinne der Verbreitung friedlicher Nachrichten aus St. Petersburg. Sie meldet aus Petersburg, daß das ganze Volk der japanische Gefahr werde am Montag in Jaroslawe Siegel in außerordentlicher Sitzung empfangen werden. Bekümmert ist die Nachricht, in so weitestgehend einem Akt von eminenter Bedeutung im Interesse einer baldigen friedlichen Lösung des Konfliktes zu erlösen und zugleich das beste Dementi aller Kriegsnachrichten.

Griffklaffen der „Saale-Zeitung“

§ 4. 1. Es genügt, wenn die unbewohnten Räume nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. 2. Die bei der Wohnungsbau über die Wohnung haben, brauchen Sie das Recht einer Gemeinschaft während der Zeit, in der Ihnen dies Recht nicht zugeteilt ist. 3. Nein; da man aber im Guten weiter kommt als im Bösen, würden wir empfehlen, sich nicht allzu obeliegend zu verhalten.

§ 5. 1. In der Halle. Ist das Gehörnt unter einem ausdrücklichen Vorbehalt gegeben, der durch Beschaffen des Befehdens nicht entfällt, haben Sie ein Recht, darüber zurückzuföhren. 2. In der Halle. Der Herr hierer Vater ist nicht zu bedauern, daß sich ein öffentliches Publikum befindet. Unseres Wissens wird die Münze mit 8,50 M. gehandelt.

§ 6. 100. Da Sie im Armenrecht geföhrt haben, kann der gegenwärtige Rechtsanwalts nicht von Ihnen geföhrt werden.

§ 7. 1. In der Halle. Centralstelle für Auswanderer, Berlin W 9 Schillingstraße 4.

§ 8. 100. Wenn die Frau den Schaden absichtlich oder fahrlässigweise verursacht hat? Ja!

§ 9. 1. In der Halle. Die Frage, die leitend der Zigaretten-Werke abgeben wurden, beläuft sich im Durchschnitt auf 15,000 Mark monatlich.

§ 10. 1. In der Halle. Es heißt den Parteien unbekannt, in den Mitgliedschafts-Bestimmungen anzunehmen, die von einem der B. G. B. abweichen. 2. und 3. erledigen sich durch vorstehende Antwort. 4. Ja! für Ihre Vorbereitung verantwortlich bleibt nach dem Gesetz oder immer der Besizer.

§ 11. 1. In der Halle. Der betr. Aufsichtsrat ist gemerkschaftlich. Das „höhere Stimmentrecht“ hat mit der Rechtsausbildung nichts zu tun.

§ 12. 1. In der Halle. Das Ballenfeld unterliegt der Besteuerung nicht, da es als Einkommen der Kinder zu betrachten und nicht der Mutter zuzurechnen ist.

§ 13. 1. In der Halle. Sie wollen den Erlösen Kaufmannsberuf mit dem eines Tischlers betreiben? Werden Sie sich auf den Augenblick in Danzberg niederlassen? Sie sind dann auf die Ziegler nach Zützen oder auf den Ziegenfang nach Wessum, damit Ihr Mut erprobt wird.

§ 14. 1. In der Halle. Zum Bau eines Dächterhauses bedarf es eines Besizers einer baupolizeilichen Genehmigung nicht.

Stören die Hände durch anhaltendes Ströhen während der Nacht die Mu der Einwohner, können Sie dafür verantwortlich gemacht werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die 5. und 6. Serie Pfandbriefe der Schwarzburgischen Hypothekbank in Sonderhausen ist, wie wir bereits am 3. d. mitteilen zum Handel an der Berliner und Frankfurter Börsen zugelassen worden. Die 5. Serie besteht aus 100,000 Mark für ihre Geschäftstätigkeit sowie Baum gewöhren, der zur Erzielung der bisher ausgeschütteten bescheidenen Dividenden ausreicht und ist daher auf den Wunsch von den Hypothekbank in Pressen ausgenommen, wenigstens ein Teil der heimischen Kapitalisten mit Recht die Pfandbriefe dieses Instituts denen der preussischen Hypothekbanken in der Regel nachsehen wird.

Die Bemühungen der H. v. Löwenstein Financial and Commercial Bank, ihre Stares der Estrand Gold Mine loszulassen, werden immer dringlicher und müssen demnach immer kürzeren Fristen wachsend. Wie aus London mitgeteilt wird, vertritt die Bank, welche Shares mit Sie rücker im April erzielte unter Londoner Notierung in Deutschland an den Mann zu bringen. (Nachdem wir bereits am 15. d. vor obigen Institute und der ihm unterstehenden Berliner Finanz- und Handelszeitung warnten, nicht den Wert der Warnung auch in diesem Falle dringend wiederholen. Die Red.)

Zu der gestrigen Meldung, dass der Reichsanwaltschafts 2,900,000 M. 3/4proz. Bayerischer Staatsanleihe veräußern wollen, ist zu bemerken, dass dieser Betrag in Berlin übernommen worden ist, aber für den Börsenverkehr nicht in Betracht kommt.

Konkurrenz und Zahlungsstockungen. Die Leipziger Schuhwaren-Fabrikanten Heider & Schönlank strebt ein Arrangement mit ihren Lieferanten an. Sie haben die Prozeduren der Zahlungsstockung, die Proz. bei Bezahlung innerhalb sechs Monaten unter Aufsicht eines zu wählenden Gläubigerausschusses. Bei einem Konkurs sollen nur höchstens 3 Proz. zu erwarten stehen. Die in Zahlungs-zwangsverfügungen gestellte Firma besteht seit Mai 1903 den Konkurs ein, einseitig die in Konkurs geratene Schuhwaren-Fabrikanten A. Jona & Auerbach, Buenos Aires, 16. Jan. Golds. 127.37.

Fachliteratur.

Neumanns Monats-Kurse der Berliner Fonds-Börse. Unter diesem Titel ist soeben das erste Heft eines neuen Publikums erschienen, welche fortwährendlich von der Firma Alfred Neumann, Berlin N. W. 7, herausgegeben wird. In den „Monats-Kursen“, deren erstes Heft dem Dezember 1903 anliegt, sind tabellarisch die sämtlichen Notierungen der Berliner Kurse für alle Geschäftstage des betreffenden Monats. Der Preis des Heftes beträgt 1,30 M.

Waren- und Produktionsberichte.

Halle, 18. Jan. Bericht über Stroh, Heu etc. mittelst von Otto Westphal. Die Preise für 50 kg. und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdruck) 1,60 - 1,80 (2,00) M. Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh 1,15 M. Weizenstroh 1,10 M. zu Strohwecken 1,25 M. (1,30) M. Heulager 1,40 M. Silageheu 1,10 M. Heulager 1,10 M. beste Sorten 3,00 - 3,35 (3,50) M. in einzelnen Ballen von Lager hier 1,60 M. Hackensil, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,65 M. in einzelnen von Lager hier 2,15 M.

Getreide, Mühlen-Ertragnisse usw.

New York, 16. Jan. [Telegr.] Roter Winterweizen loco 95 1/2 (vorige Notierung 95), Januar (-), Mais Mai 91 3/4 (91), Juli 87 1/2 (87), September (-), Mehl Mai 55 3/4 (54), Juli 54 1/2 (54), September (-), Mehl 5,50 (5,50). Getreidefracht 1 1/2 (1 1/2).

Chicago, 16. Jan. [Telegr.] Weizen Mai 89 3/4 (87 3/4), Juli 82 3/4 (82 3/4). Mais Mai 49 1/4 (48 3/4). Berlin, 16. Jan. Fränk. Markt. Weizen loco Märker 161,00 bis 163,50 bis an Bahn, Mai 169,00 bis an Bahn, Juni 125,50 bis an Bahn, do. Mai 157,00. Gerste, inländ. Futtergerste 123-130, do. schwere 130-140, alle frei Wagen und ab Bahn, do. russische und Donau 137-138 frei Wagen. Hafer, märk., meckl., pom., russ., poln., schles. feinst 41-45, do. meckl., meckl., pom., poln., schles. mittel 31-35, do. märkisch, meckl., pom., poln., schles. feinst 136-137, alle frei Wagen ab Bahn, Silb. - Mais, amerik. mixed 11,50-11,75, do. meckl. 11,10-11,15 frei Wagen. Feinst-, Erbsen, inländische mittel 135-140, do. feinst 141-155, alle frei Wagen und ab Bahn. - Weizenmehl Nr. 00 loco 2,25-22,00. - Roggenmehl Nr. 0 und 1 loco 1,62-1,75. - Weizenkleie, grobe 9,25-9,50, feine 9,75-10,00. - Roggenkleie 8,00-8,25. - Hamburg, 16. Jan. Weizen rub. inländische und mecklenburgische 150-160, Hard Winter No. 2 im Abland. 134. - Roggen rub. ausländischer fest 142,25 Jan. Abland. 133-135, meckl., poln. in Ablandung 130,00-140,00. - Weizen rub. amerik. mixed Jan. Ablandung 91,50. Hafer rub. Gerste rubig.

Zucker.

Magdeburg, 18. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88,00 ohne Sack 8,00-8,15. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,95-6,10. Rühlg. Brodfrucht, ohne Feinst. 17,50-18,00. Kristallzucker I. mit Sack 17,82-17,95. Gem. Raffinade mit Sack 17,82-17,95. Gem. Mehl mit Sack 17,82-17,95. Rühlg. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 16,10 Gd., 16,25 Fr., - bez. per Februar 16,20 Gd., 16,30 Fr., - bez. per Mai 16,75 Gd., 16,80 Fr., 16,77, bez. per August 17,15 Gd., 17,20 Fr., 17,17, bez. per Oktober-Dezember 17,40 Gd., 17,50 Fr., - bez. Rühlg.

Hauswaren.

Hamburg, 18. Jan. [Telegr.] (Vermittlungsbüro) Röhren-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88, Rendement ohne Usance frei an Bord, Hamburg per Januar 16,00, per März 16,45, per Mai 16,70, per August 17,10, per Oktober 17,45, per Dezember 17,40. Steifig.

Oelwaren.

New York, 16. Jan. [Telegr.] Schmalz Western stean 7,25 (7,20), do. Robe und Brothers 7,10 (7,10). Chicago, 16. Jan. [Telegr.] Schmalz Januar 6,72 (6,75), Mai 6,95 (7,00).

Wolle.

Bremen, 16. Jan. Baumwollw. fest. Uppland middling loco 7. Pfg. Chemische Produkte. Merseburg, 16. Jan. (Bericht von Hugo Eichhorn) Chilesalpeter. Tendenz wieder fest; die Realisationen der Spekulation haben aufgehört. Heutige Notierung Februar-März 19,95/2 M. frei Fahrzeug Hamburg. London, 15. Jan. Chilisalpeter 9 sh. 7 1/2 rd. 10 sh. - d.

Metalle.

Hamburg, 16. Jan. Silber 80,75 Br. 80,25 G. London, 16. Jan. Silber 87 1/2. New York, 16. Jan. Zinn 88,5-23 1/2, Kupfer 12,75-13,00 Doll.

Schiffenachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R. F. D. König, auf Ausreis. 12. in Antwerpen. Kaiser, auf Ausreis. 15. auf Neuport. 2. d. g., auf Ausreis. 13. von Zanzibar. Präsident, auf Heimreise. 12. von Zanzibar General, auf Heimreise. 13. von Lisabon.

Berliner Börse vom 18. Januar.

[Fernsprechbericht der Saale-Ztg.] Von der Fonds-Börse. Die Börse eröffnete in fester Veranlassung in Zusammenhang damit, dass an der Börse vielfach der Anschauung Ausdruck gegeben wird, dass der japanisch-russische Konflikt zur friedlichen Austragung kommen werde, nur man wird sich bestärkt, die durch die Meldungen der Köln. Ztg. der Zar heute die japanischen Gesandten in Speyer auszuempfangen wird, Banken und Montanwerte durchweg fest. Fonds recht gut gehalten. Bahnen und Schiffahrtswerte sehr still. Trust-Dynamit weiter fest auf spekulative Käufe. In

Produkturbörse.

Berlin 18. Januar. Weizen 1000 kg Mal 162,75, Juli 170,75, Sept. 171, - M. Roggen 1000 kg Mal 136,75, Juli 139, - Sept. - M. Hafer 1000 kg Mal 129, - Juli 131,80 M. Mais 1000 kg runder loco Mal 110,75, Juli 110,75 M. Rüböl 100 kg Mal 46,60, Okt 47,20 M. Spiritus 70er loco - M.

Die auf Klagen über den Staatenstand in den Südstaaten amtl. Steigerung der amerikanischen Weizen probe verurtheilt hierz. bezüglich festere Haltung: später wurde die Stimmung schwächer, da argentinisches Angebot in fast unveränderten Forderungen eintraf. Das Geschäft war lebhafter in Landanderten in Weizen mäßig, in Roggen reichlich. Hafer bei vermehrten Zufuhren kaum stetig. Mais auf höhere Auslandsforderungen fester. Rüböl wenig verändert. Spiritus nicht gehandelt.

Kursnotierungen.

Table with columns: Kursnotierungen, vom 18. Jan. 2 1/2 Uhr nachm. Includes sub-sections for Banknoten, Deutsche Fonds, ausländische Fonds, and Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten.

Schiffahrtskarte.

Table with columns: Schiffahrtskarte, Hamburg Paketfahrt, Cuxab. Dampfschiff, Norddeutscher Lloyd, Brauerien, etc.

Industrie- u. Bergwerks Aktien.

Table with columns: Industrie- u. Bergwerks Aktien, Anglo-Electr. (Edison), Allg.-Kont. Guano, etc.

Bank-Aktien.

Table with columns: Bank-Aktien, Berliner Bank, Berliner Handels-Ges., Berliner Disk.-Bank, etc.

Schluss-Kurse.

Table with columns: Schluss-Kurse, Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsges., Deutsche Bank, etc.

Privat-Diskont 2 1/2 Uhr.

Table with columns: Privat-Diskont 2 1/2 Uhr, Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsges., Deutsche Bank, etc.

„Henneberg-Seide“

„Henneberg-Seide“ für alle Toiletten-Zwecke! - zollfrei! Muster an Adressat: Henneberg, Zwickau.

Wagen- u. Hausens Kasserol

Wagen- u. Hausens Kasserol Hafer-Kakao als hervorragendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 1000 Ärzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons a 1 Mark, niemals los.

